15.03.1930 Fe

4194

41
J. - Das Anonymat des Geräusches
- Nachruf für einen Anonymen

Abreißkalender

Irgendwo im Haus klopft es.
Es? Wer ist es? Wo ist es?

Bum bum! geht es dumpf durch den Riesenkörper aus Stein und Eisenbeton. Es klingt, als ob das Haus verhalten zornig bellte. Es dröhnt dir an die Schläfen. Du hörst es nicht mit den Ohren, sondern mit dem Schädel.

Und du möchtest dringend gern wissen, wer klopft und wo es klopft. Dies Klopfen ist raumlos. Es kommt von irgendwoher. Es kann rechts im Hause sein, es kann links im Hause sein, oben oder unten. Es ist irgendwo und nirgendwo. Es ist ein heimtückisch Feindliches. Es überfällt dich, wie die Granaten der dicken Bertha im Krieg die Pariser überfielen; von irgendwoher aus dem Raum. Unmöglich, dich dagegen zu wehren. Du willst nach Tisch ein paar Augen voll Schlaf nehmen: Unmöglich! Das Bum bum platscht in deine Schlafmüdigkeit hinein, wie in einen stillen Weiher, dessen Wasser aufgeregte Wellen werfen. Zorneswellen! Du zermahlst einen Fluch zwischen den Zähnen, du ballst die Fäuste gegen Es, das heimtückisch Feindliche, das feige aus dem Hinterhalt vielleicht höhnisch grinsend, vielleicht stumpfsinnig lachend in deinen Frieden einbricht.

Nichts ist im Leben unheimlicher, als dieses Anonymat des Geräuschs, dies klopfende Irgendwas und Irgendwo. Der Urinstinkt der Abwehr richtet sich gegen jeden Angriff auf, aber wenn er nicht weiß, wohin, so wird er perplex. Und er ruht nicht, bis er die Stellung des Feindes ausgekundschaftet hat. Dann ist der Feind schon halb überwunden.

Wenn es bei dir im Hause „irgendwo" klopft, so bist du um deinen Mittagsschlummer. Du gehst treppauf treppab, horchst hier hinein und dort hinaus, bis du das Klopfen lokalisiert hast. Jetzt weißt du: Ein Mieter schlägt Löcher in die Decke, um Leuchtkörper aufzuhängen. Es sollen vier Löcher werden. Zwei sind fertig. Jetzt weißt du Bescheid. Der Lärm ist nicht mehr etwas Unbestimmtes in Raum und Zeit, wie eine Regenperiode, du weißt, wo er entsteht, warum er entsteht und daß und wann er aufhören wird. Jetzt kannst du ruhig schlummern, das Bum bum der Hämmer wiegt dich in Schlaf.

Es braucht nicht immer ein unangenehmes Geräusch zu sein, das dir das Wo-Rätsel aufgibt. Nimm die zirpende Grille. Weißt du je, aus welcher Richtung ihr Zirpen kommt? Um dich ist die Dämmerung, der Abend, die Nacht. Irgendwo zirpt es. Was, wo? Ist es nicht, als zirpte die Nacht, der Abend, die Dämmerung? So aus dem ganzen Umdichher, aus dem ganzen dunkeln Raum kommt dies seidenfeine Trillern. Wenn der Kuckuck ruft, weißt du ungefähr, wo er im Walde sitzen muß, wenn die Ferne donnert, zeigst du mit der Hand dahin. Aber die Grille zirpt irgendwo und nirgends und überall.

Das Leben ist voll solcher Wirkungen, deren Ursprung unbestimmt im Raum liegt, wie das Bum bum des klopfenden Hammers und das Zirpen der Grille. Eben stand in der „Frankfurt. Zeitg." ein „Nachruf für einen Anonymen". Er war der Leiter der Honorar-Abteilung. Er „erfüllte die Aufgabe, jede Nummer der Zeitung zu studieren, jeden Beitrag in ein Buch einzutragen und jeden Tag bei den Redakteuren der verschiedenen Abteilungen vorzusprechen, um mit ihnen über die Honorar-Bemessung zu konferieren." So stand es heute morgen in der „Frankfurter Zeitung". Aber die unzähligen Mitarbeiter des Blattes wußten das nicht. Sie schickten ihren Beitrag ein, eines Tags öffnen sie die Zeitung und da stehen sie gedruckt, freuen sich über die Anerkennung ihrer Brauchbarkeit und sind neugierig, was es tragen wird. Wer das bemißt, davon haben sie keine Vorstellung. Irgendwo sitzt irgendwer in dem Riesengebäude an der Großen Eschenheimerstraße und trifft die Entscheidung. Irgendwo zirpt die Grille mit der Silberstimme und sagt: 20 Mark, 200 Mark, 500 Mark u. s. w. u. s. w. Niemand von denen da draußen wußte, wo sie saß, wer sie war und ob sie eine böse oder eine gute Grille war. Jetzt steht es in der „Frankfurter Zeitung". „Wir nehmen Abschied von ihm. „Unser Freund Alex Bum ruhe in Frieden."

Sonnt. 15.3.1930